

Veranstaltungsort

Frauenkirche Dresden
Unterkirche, Eingang F
Neumarkt, 01067 Dresden



Organisation

Politisches Bildungsforum Sachsen
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Königstr. 23, 01097 Dresden
T +49 351/563 446-0
F +49 351/563 446-10
kas-sachsen@kas.de
www.kas.de/sachsen
Feedback: kas-sachsen@kas.de



Kooperation

Diese Veranstaltung findet in Kooperation
mit der Stiftung Frauenkirche Dresden statt.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online
unter www.kas.de/sachsen an.



Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: <https://www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung>.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf. Sollten Sie mit der Aufnahme und der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen.

Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an:
feedback-pb@kas.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Erinnerungskultur in Games – Zwischen Zocken und Verantwortung

Dienstag, 27. Januar 2026
Frauenkirche Dresden

Politisches Bildungsforum
Sachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

digitale Spiele sind längst mehr als bloße Unterhaltung, sie prägen unsere Wahrnehmung von Geschichte und gesellschaftlichen Werten. In Spielen werden Jugendliche aktiv und lernen strategisch zu handeln. Spielen hat eine zentrale Bedeutung für das Lernen von Jugendlichen, nicht nur aufgrund der Zeit, die sie in Spielen verbringen, sondern ebenso aus pädagogischer und entwicklungspsychologischer Sicht. Auch in der Erwachsenenbildung wird zunehmend auf eine spielerische Lernkultur gesetzt.

Ein neuer Ansatz in der Vermittlung von erinnerungskulturellen Themen und Zusammenhängen liegt in der Entwicklung von Spielen. Diese Art der Spiele wird als Serious Games bezeichnet und liegt im Trend der Vermittlung von Inhalten auf spielerische Art und Weise. Es ist von Vorteil, dass die Spiele weniger Grenzen haben als die Realität und somit Einblicke in andere Welten ermöglichen. Gleichzeitig kann dies auch ein Nachteil werden, denn die Relevanz historischer Genauigkeit sollte nicht verwässern.

Doch wie wird Erinnerungskultur in Games gestaltet? Welche Verantwortung tragen Spieleentwickler, wenn historische Ereignisse in virtuellen Welten inszeniert werden? Werden Spiele der Realität gerecht? Gemeinsam diskutieren wir Chancen, Herausforderungen und die Frage, wie Spiele zur kritischen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit beitragen können.

Lina Berends

Referentin, Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Andreas Dieterich

Referent, Stiftung Frauenkirche Dresden

Programm

18.30 Uhr

Begrüßung

Pfarrer Markus Engelhardt

Geschäftsführer der Stiftung Frauenkirche
Dresden und Pfarrer in der Frauenkirche

Ronny Heine

Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-
Stiftung e. V. für den Freistaat Sachsen

Spiele in der Erinnerungskultur und das Beispiel „Erinnern. Die Kinder vom Bullenhuser Damm“

Dr. Christian Günther

Bergische Universität Wuppertal,
Digital Humanities

Dr. Iris Groschek

Stiftung Hamburger Gedenkstätten
und Lernorte

Games als Türöffner für Demokratiebil- dung und gesellschaftliche Mitgestaltung

Nandita Wegehaupt

Stiftung Digitale Spielkultur, Berlin

20.00 Uhr

Ende der Veranstaltung